

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 151.

Halle, Sonntag den 30. März
Erste Ausgabe.

1851.

Benachrichtigung.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit 22½ Sgr. bei unmittelbarer Abnahme von uns, mit 26¼ Sgr. bei Bezug durch die Königl. Postanstalten) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, und unter **genauer** Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Expedition des Hallischen Couriers.
Schwetschke.

Alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen zc. bitten wir unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 28. März. [36te Sitzung der Ersten Kammer.] Präsident: Graf v. Rittberg. Eröffnung: 11¼ Uhr.

Am Ministertische: v. Rabe, Reg.-Kommissarius Ritter.
Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen des Präsidenten kommt das Einkommensteuergesetz zur Berathung. Die §§. 21 und 22 werden ohne Diskussion angenommen.

Für das letzte Alinea des §. 23 empfiehlt die Kommission folgende Fassung. (Die Zusätze der Kommission sind gesperrt gedruckt.)

Jedem Steuerpflichtigen ist die erfolgte Feststellung der Steuerstufe, in welche er eingeschätzt worden ist, mit dem Betrage der von ihm zu entrichtenden Steuer durch eine verschlossene Zuschrift unter dem Eröffnen bekannt zu machen, daß ihm dagegen die bei dem Vorsitzenden der Einschätzungskommission einzureichende Reklamation an die Bezirkskommission (§. 24) binnen 3 Monaten präklusivischer Frist offen stehe. Innerhalb dieser Zeit steht es dem Steuerpflichtigen frei, nach seiner Wahl, entweder durch schriftliche oder mündliche Verhandlungen, persönlich oder durch Vermittelung von höchstens zwei Vertrauensmännern, oder durch andere Beweismittel der Kommission die erforderliche Uebersetzung von der vorgeblichen Ueberschätzung durch die erfolgte Abschätzung zu verschaffen, um solchergestalt von derselben eine berichtigte Steuereroranlagung zu erwirken.

Der Abgeordnete Kühne hat folgendes Amendement gestellt:

Das vorletzte Alinea dieses Paragraphen wie folgt zu fassen: Gegen die Beschlüsse der Einschätzungskommission ist der Vorsitzende berechtigt, die Berufung an die Bezirkskommission einzulegen, bis zu deren Eröffnung der Steuerpflichtige, vorbehaltlich der Nachzahlung, nur den von der Kommission festgesetzten Steuerfuß zu entrichten hat.

Dasselbe wird angenommen, sowie auch der Zusatz der Kommission mit einer vom Abg. Mähke beantragten Veränderung, im dritten Alinea statt: „Innerhalb dieser Zeit“ zu setzen: „Innerhalb der ersten 6 Wochen dieser Zeit.“ (Schluß folgt.)

[50ste Sitzung der Zweiten Kammer.] Präsident: Graf Schwerin. Eröffnung: 11¼ Uhr.

Tagesordnung: 1) Nochmalige Abstimmung über die Amendements der Abgeordneten Mac-Bean, Ambrohn und Delius. 2) Bericht der Kommission für das Justizwesen über den Entwurf einer Verordnung betreffend den Anfaß und die Erhebung der Gerichtskosten nebst Tarif. 3) Bericht der Kommission zur Prüfung der Verordnung über den Belagerungszustand.

Am Ministertische die Herren v. d. Heydt, Simons, v. Mantuffel, später v. Stockhausen und als Regierungskommissar Geh. Justizrath Sprinkmann. Kerferink.

Der Präsident theilt ein Schreiben des Justizministers mit, wodurch derselbe ein Schreiben des Ober-Staatsanwalts Sethe begleitet, in welchem derselbe um die Ermächtigung zur Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Friedrich Harkort nachsucht, der auf Grund seines Bürger- und Barenbriefes der Erregung von Haß und Mißvergügen von Staatsangehörigen gegen einander angeschuldigt ist. Abg. Harkort hat selbst den Wunsch ausgesprochen, daß dem Gesuch von der Kammer sofort stattgegeben würde, um ihm Gelegenheit zu bieten, sich gegen jene Anschuldigung vollständig zu rechtfertigen. Die Geschäftsordnung enthielte keine Vorschrift über das in solchen Fällen einzuhaltende Verfahren; indessen beschließt die Kammer auf den Antrag des Abg. v. Winkke, da es sich hier nicht allein um das Interesse des einzelnen Abgeordneten, sondern auch um die Würde der Kammer handle, das Requisitionarium an die Justizkommission zur vorläufigen Berathung zu verweisen.

Der Ministerpräsident nimmt Veranlassung, eine Erklärung über den bekannten Vorfall in Kassel abzugeben, der von den Zeitungen entstellt mitgetheilt worden sei; die Regierung habe ihren Gesandten in Kassel angewiesen, den Thatbestand jenes Vorfalles genau festzustellen; soviel könne er indessen (was übrigens bereits anderweit bekannt geworden) schon jetzt mittheilen, daß jene Parade nicht unterlag, sondern von dem preussischen Kommandanten selbst abgestellt sei.

Die Kammer geht zur Tagesordnung über, und nachdem der erste Gegenstand durch nochmalige Annahme der Amendements erledigt ist, erstattet Abg. Reuter den Bericht über den zweiten Gegenstand. Der Bericht erklärt sich im Ganzen mit den Grundfäden der Verordnung einverstanden. Ebenso erklärt sich der Justizminister im Allgemeinen mit den von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen in den speciellen Bestimmungen mit wenigen Ausnahmen, die er näher entwickelt, einverstanden.

Einige Amendements werden eingereicht und ausreichend unterstützt. Die allgemeine Discussion wird geschlossen und die Kammer geht zur Specialberathung über. Die §§. 1—13 werden ohne Discussion in der Fassung der Kommission angenommen, indem die Kommission ihren Antrag, Nr. 8. des §. 13 in Wegfall zu bringen, dem Antrage des Justizministers gemäß zurückzieht. Eben so werden die folgenden Paragraphen ohne Discussion angenommen und die Kammer geht zur Discussion des Tarifs über. Der Regierungsentwurf bestimmt in seiner Vorbemerkung:

Bei Anwendung des Tarifs sind in allen Fällen, in welchen der Satz für jeden Thaler, für je 10, je 50, oder je 100 Ngr. zu berechnen ist, die angefangenen Beträge eines Thalers oder von je 10, je 50 oder je 100 für voll anzunehmen.

Die Kommission schlägt vor:

I. Bei Berechnung der Kosten nach den Sätzen des Tarifs, welche für Beträge von je 1, 10, 25, 100, 1000, 2000 Ngr. bestimmt sind, werden auch für die nur angefangenen Beträge die vollen Sätze berechnet.

II. Die Erhebung der Kosten erfolgt in Thalern und Silbergroschen. Ueberschüssige Pfennige werden, wenn sie unter $\frac{1}{2}$ Silbergroschen betragen, nicht in Rechnung gestellt, übertragen sie $\frac{1}{2}$ Silbergroschen oder mehr, so wird ein voller Silbergroschen erhoben.

III. Jedem vollen Thaler eines zu erhebenden Kostenbetrages werden noch sechs Silbergroschen zugeschlagen. Dieser Zuschlag wird nicht erhoben von den Kosten für Akte der freiwilligen Gerichtsbarkeit (§§. 17. bis 26.); ebensowenig von den Nebenkosten (§§. 26. Nr. 4. und 60. bis 64.). Die Ermäßigung oder Aufhebung desselben soll eintreten, sobald das Verhältnis der Staats-Einnahmen es gestattet. Ist darüber bis zum 1sten Januar 1857 nicht anderweite Bestimmung getroffen, so hört der Zuschlag auf.

Ueber diese Bestimmungen erhebt sich eine längere Debatte. Der Referent vertheidigt schließlich die Vorschläge der Kommission, worauf zur Abstimmung geschritten wird. Ueber ein Amendement des Abg. Hartmann, die beiden letzten Sätze des Kommissionsvorschlages zu streichen, wird der Namensaufseuf beantragt und unterstützt. Angenommen wird zuerst der Satz: „Die Ermäßigung oder Aufhebung desselben soll eintreten, sobald das Verhältnis der Staats-Einnahmen es gestattet,“ und hierauf namentlich über den letzten von der Kommission vorgeschlagenen Satz abgestimmt, welcher lautet: „Ist darüber bis zum 1. Januar 1857 nicht anderweite Bestimmung getroffen, so hört der Zuschlag auf.“ Das Resultat der namentlichen Abstimmung ist folgendes: Mit „Ja“ haben gestimmt 127, mit „Nein“ 137 Mitglieder; der Antrag der Kommission ist somit verworfen und der Satz nicht angenommen.

In der Einzelberatung wird hierauf das gesammte Gesetz in der Kommissionsfassung ohne Debatte angenommen. Ebenso der Antrag der Kommission:

Hohe Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die königliche Staatsregierung bei Ausführung der, die Gerichtsakten betreffenden, Verordnung durch eine zureichende Exemplifikation des Tarifs dem praktischen Bedürfnisse genügen werde.

Der Justizminister erklärt, daß die von der Kommission gewünschte Veranstellung von der Staatsregierung veranfaßt werde. Ueber die zu diesem Gegenstande gehörigen Petitionen wird zur Tagesordnung übergegangen. Schluß der Sitzung $\frac{1}{4}$ Uhr. Nächste Sitzung: Montag 10 Uhr Vormittags. Tagesordnung: Bericht über die Verordnung, betreffend den Belagerungszustand.

Berlin, d. 28. März. Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Freiherr von Schleinitz, ist nach Breslau von hier abgereist. Der Kreis-Physikus Dr. Gerold zu Delitzsch, Regierungs-Bezirks-Merseburg, ist auf sein Ansuchen aus dem Staatsdienste entlassen worden.

Heute wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Sr. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm haben den gestrigen Tag und die vergangene Nacht ruhig, letztere mehr schlafend verbracht. Der Katarrh der Luftröhre und die Athmungsbeschwerden geringer; dagegen entwickelt sich seit gestern eine gichtliche Entzündung des rechten Handgelenkes. Schloß Berlin, den 28. März 1851, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags. (gez.) Dr. Schönlein.

Gestern Abend um 10 Uhr trafen die regierende Königin Marie von Baiern aus München hier ein. Dieselbe wurde auf dem Bahnhofe von dem Prinzen Albrecht und im hiesigen Schlosse von dem Könige und der Königin empfangen. Die fürstlichen Herrschaften begaben sich sofort in die Gemächer des Prinzen Wilhelm und nahmen später daselbst das Souper ein. Um Mitternacht begaben der König und die Königin sich nach Charlottenburg zurück. Heute Abend wird auch die Prinzessin Karl zu Hessen und bei Rhein, Tochter des Prinzen Wilhelm von Preußen, hier eintreffen.

Gestern empfing der Ministerpräsident eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern der ersten Kammer, die unter Vortritt des Grafen Solms-Baruth wegen der Auflegung der Grundsteuer auf bisher steuerfreie Güter sich dahin aussprach, daß sie diese letztern ohne Entschädigung für ein Unrecht ansehe und deshalb in der Kammer eventuell dagegen sprechen und stimmen werde.

Die Kommission der zweiten Kammer zur Prüfung des Preßgesetzeswunsches besteht aus folgenden Mitgliedern: von Kleist-Negow, Breithaupt (Havelberg), Viehsel, Dürre, Breithaupt (Wittstock), Reuter, stellvertretender Schriftführer, Wenzel, Vorsitzender, Holz, Graf v. Poninski, Claessen, Riedel, Bürgers, Frhr. v. Schlotheim, Dhm, Neß, Harfort, Eckstein, Klingenberg, Schriftführer, v. Winde, Osterath, stellvertretender Vorsitzender, v. Bodelschwingh (Hagen).

Die Fabrik für Flachsgarnspinnerei und Weberei zu Erdmannsdorf, welche im Jahre 1840 zur Aushülfe der Schlesienschen Leinwand-Industrie errichtet wurde, soll dem Vernehmen nach gänzlich aufgelöst werden, wenigstens hat die Seehandlung den zwischen ihr und einem inländischen Handlungshause bestehenden Vertrag, nach welchem das letztere den Vertrieb der Produkte der Flachsgarnspinnerei und Weberei zu Erdmannsdorf im Gebiete des Zollvereins gegen Provision zu besorgen hatte, aufgelöst. Die Zahl der Personen, welche mit ihrem Erwerbe auf die Fabrik angewiesen waren, schätzt man auf 10 - 11,000. (N. Pr. Z.)

Von Seiten des Ausschusses der im Monat August d. J. in London zusammentretenden Versammlung der Evangelical Alliance sind auch nach Berlin Einladungen, und zwar an die hiesigen Geistlichen Krummacher, Couard und Kunze ergangen. An der Spitze des Ausschusses steht Sir Canning Pardeley.

Die bereits im Königreiche Sachsen und in Oesterreich verbotene Schrift: „Die Dresdener Konferenzen“, ist auch in Stuttgart mit Beschlag belegt worden.

Die zweite Kammer in Hannover hat die Verwahrung des Schachcollegiums gegen den Bundesbeschluß vom 21. Sept. v. J. sich angeeignet und wiederholt.

Kassel, d. 26. März. Gestern Abend haben sich leider hier Excesse unter den verschiedenen Truppengattungen wiederholt, welche sehr blutiger Natur waren. Die Schlägereien begannen mit Eintritt der Dunkelheit und währten bis 8 Uhr. Patrouillen, welche die Ruhe herstellen wollten, geriethen selbst in Streit, und erst durch das energische Dazwischentreten der Militärbehörden gelang es, die Ordnung wieder herzustellen. Hessische und preussische Soldaten standen den österreichischen, denen sich Soldaten unserer Garde du Corps angeschlossen hatten, gegenüber. Es floß viel Blut, da man von dem Seitengewehr Gebrauch gemacht. Man sagt, daß 9 Schwerverwundete sich im Lazareth befinden sollen. Heute durchziehen starke Patrouillen unter Anführung von Offizieren die Straßen der Stadt. Den preussischen Soldaten ist bei 14tägigem geschärften Arrest verboten worden, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, (und den österreichischen Soldaten?). Der Kommandeur des 13. preussischen Infanterie-Regiments, Oberst-Lieutenant Graf v. Röber, hat sich gestern nach Döbenburg begeben, um sich dort dem neuen Chef dieses Regiments, dem Großherzog von Döbenburg, vorzustellen. Das untere permanente Bundesmilitärgericht hat gestern einen Botengänger von Homberg wegen Beleidigung und Verhöhnung von zum Bundesererkationskorps gehörigen Militärpersonen zu einer dreiwöchigen, die ersten und letzten 8 Tage abwechselnd bei Wasser und Brod zu verübenden Gefängnißstrafe, einen Tagelöhner von Mosheim wegen Unfolgsamkeit gegen einen die Waffenablieferung bezweckenden Befehl seines Ortsvorstandes zu einer sechstägigen Gefängnißstrafe verurtheilt und drei Einwohner von Marburg von der Anschuldring großer Erzeze gegen Bundesstruppen bei mangelnden Beweisen freigesprochen. Der Dr. Gräfe ist seiner Haft noch nicht entlassen. Uebrigens beträgt die Kaution für diesen 2500 Thlr. (Pr. Ztg.)

München, d. 23. März. Die Wahl der Kommission zur Prüfung des Wallerstein'schen Antrages in Bezug auf die kurhessische Frage ist bezeichnend genug ausgefallen: Döllinger und Link von der äußersten Rechten; Lerchenfeld, Thinnis, Kubhard und Paur vom rechten, Lang vom linken Centrum; Nar von der Linken; endlich D. Heine, der keiner Fraktion angehört, aber mit der ministeriellen Majorität in Prinzipien-Fragen geht. Bei dieser Zusammensetzung wird kaum etwas Anderes, als eine mit dem Fakt accompli begründete und mit allgemeinem Zutrauen verzeichnete Tagesordnung als Majoritäts-Antrag hervorgehen und nach der neuen Geschäftsordnung ein oppositioneller Minoritäts-Antrag gar nicht zu Stande kommen.

Altona, d. 26. März. Obwohl von vielen Blättern die Nachricht gebracht wurde, daß der Abzug der Bundesstruppen aus Holstein resp. Rendsburg baldigst erfolgen dürfte, so sieht man doch keine Anzeichen bei den hier stationirten Oesterreichern, die auf eine solche Eventualität hindeuten. Wir vernehmen, daß mit dem 1sten künftigen Monats ein preussischer General das Festungsgouvernement in Rendsburg übernehmen werde, nachdem der österreichische General Signorini als Gouverneur der Festung Rendsburg zwei Monate fungirt hat. Die Formirung des Kontingents geht ihrer raschen Vollendung entgegen; bald werden alle fremden Offiziere entlassen sein, da nur geborne Holsteiner in dasselbe eintreten sollen. Zwar wollte das dänische Gouvernement mehrere dänische Offiziere, die an 10 Jahre in Holstein in Garnison gelegen, in das Kontingent eingereicht wissen, welche Forderung aber von den Bundeskommissarien zurückgewiesen wurde. Bis zum 1. April soll die Formirung des neuen Kontingents beschafft sein und dann dem Könige von Dänemark der Fahneide geleistet werden. Auch spricht man davon, daß auch in Zukunft ein deutscher Bundeskommissar in Kiel bleiben dürfte. Von Rendsburgs Bürgern ist eine Deputation an die oberste Civilbehörde nach Kiel gesandt worden, um dieselbe zu bitten, daß mit der Auszahlung der Einquartierungsgelder nicht länger gesäumt werde, da die Einwohner von Rendsburg sonst außer Stand gesetzt sein würden, die Mittel herbeizuschaffen, um die Truppen ferner verpflegen zu können.

Es wird beabsichtigt, für die Kommission zur Regulirung der Grenze zwischen Holstein und Schleswig auch ein Mitglied für Holstein zu ernennen, jedoch hat man sich über die Person dieses Kommissars noch nicht einigen können.

Schweiz.

Bern, d. 25. März. Die konservativen Blätter von Freiburg weisen jedes Einverständnis mit dem Carrard'schen Hausen von sich zurück. Carrard haranguirte vor dem Angriff die Ständigen durch eine fanatische Anekdote, in der er von Religionsgefahr, dem Bestande der heiligen Mutter Gottes und von der Pflicht sprach, der „Ganailen-Regierung“ ein Ende zu machen. Bei ihm selbst fand man zwei mit Rosenkränzen umwundene Pistolen. Die Bürgerwehr verlangte in der ersten Erbitterung seinen Tod, beruhigte sich aber, als die Staatsräthe Dittet und Castellaz ihr die eigenhändige und kantonale Verfassung vorhielten, welche ein derartiges Todesurtheil nicht gestatte. Auf den Höhen von Doya und Bouguillon wurden Hausen rebellischer Zugügler erblickt, deren Zerstreung jedoch bald erfolgte. Die Umgebend der Anführer des in die Stadt eindringenden Hausens hat, wie schon früher bemerkt, auf jeden Fall den wohlangelegten

Ueberfall vereitelt. In den benachbarten Kantonen Waadt und Neuenburg soll diese neue Schilberhebung über Ultramontanen allgemein Unwillen hervorgerufen haben. Die Regierung des letzten Kantons hat sofort Truppen auf Piquet gestellt.

Schwyz, d. 23. März. Im Bezirke Einsiedeln herrscht eine allgemeine Aufregung über die Ausschreibung einer Bezirkssteuer von 1 1/2 Prozent, die in eine gänzliche Steuerverweigerung übergegangen ist.

Kunst-Nachricht.

Zum Benefiz für Herrn Raumann, der sich als Tenorbass immer des Beifalls unseres Publikums zu erfreuen gehabt hat, wird am Montag, d. 31. März die lang erwartete, hier ungemein beliebte Oper des verstorbenen Vorking: „Undine“ in Scene gehen. Es beruht auf einem Irrthum, wenn nemlich in diesen Blättern erwähnt wurde, die Aufführung geschähe zum Benefiz der Hinterlassenen v. S. Die Oper kann nur einmal aufgeführt werden, da Hr. Raumann die Partitur nur für diese eine Darstellung von auswärts gesehen bekommen hat. Die Oper ist übrigens tüchtig einstudirt, und ein genußreicher Abend steht sicher zu erwarten. Möge der Beliebtheit des Benefizianten, wie der Kunst, ein recht zahlreiches Publikum für Montag Abend in unsere Theaterhallen führen!

*) Hr. Dr. Bredow wird auf andere Weise den Hinterlassenen v. S. die Ehrentitel erfüllen, die ganz Deutschland ihnen schuldig ist.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 31. März d. J. zu verhandelnden Gegenstände.

- 1) Ablegung des Erbpachts-Canons von Gimritz.
- 2) Genehmigung eines Vergleichs in der Halle-Giebichensteiner Separationsfache.
- 3) Erlass eines Theils Pachtgeld von einem Freienfelder Ackerstück.
- 4) Ueberlassung eines Zimmers auf dem Rathskeller an die polytechnische Gesellschaft.
- 6) Verkauf der Orgel aus dem ehemaligen Arbeitshause.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. März.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Koop a. Magdeburg, Arnoldi a. Gotha, Wolf a. Leipzig, Schmidt a. Ebersfeld, Dr. Buchholz, Bruhn a. Schleswig, Dr. Dr. med. Graßmann a. Dresden, Hr. Geh. Rath Köstler a. Weimar.

Hr. Geh. Reg. Rath v. Werthern a. Magdeburg, Frau Geh. Rätin v. Münchhausen u. Hr. Landrath v. Münchhausen a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Partik. Baron Dietz a. München, Hr. Gerichtsrath v. Schmeißer a. Augsburg, Hr. General-Agent Sternberg a. Hamburg, Hr. Gustaf. Kolnacko a. Polen, Hr. Fabrik. Stürmer a. Schlesien, Die Hrn. Kauf. Deinheld a. Antwerpen, Sacozy a. Berlin, Wolf a. Magdeburg, Münchhausen a. Eilenburg.

Soldner Ring: Hr. Amtm. Harming a. Ebersleben, Hr. Amtm. Böhm a. Maubrod, Hr. Cand. Hann a. Hainburg, Hr. Lehrer Mosenheim a. Eutin. Die Hrn. Kauf. Raumann a. Newwid, Köpfer a. Erfurt.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Herschel a. Halberstadt, Vogel a. Köln, Schilling a. Gießen, Hr. Fabrik. Doll a. Witten a. D., Hr. Gymn. Lehrer Bachmann a. Leipzig, Hr. Prof. Schröder a. Dresden, Hr. Gerichtsrath Ultsch a. Sangerhausen.

Goldner Löwen: Die Hrn. Cand. Niemann, Christiani, Bahrsel a. Schleich a. Erfurt, Hollmann a. Weiskense, Die Hrn. Kauf. Engel a. Großstedt, Altieri a. Berlin, Wendland a. Herbst, Schmidt a. Lübeck, Schwabe a. Bernburg.

Stadt Hamburg: Hr. Dir. Bonehoff a. Dresden, Die Hrn. Stud. v. Hellendorf a. Bonn, v. Negelein u. Brandt a. Eberand, Hr. Haupt-Agent Mitsch a. Benshausen, Dr. Stud. Schneider a. Bonn, Hr. Rent. v. Angerer a. Weiningen, Hr. Fabricier Gieseler a. Chemnitz, Hr. Fortmstr. Kmann a. Meußfeld.

Schwarzer Bär: Hr. Rent. Franke a. Posen, Die Hrn. Kauf. Eisenhardt a. Lübeck, Herold a. Braunschwieg.

Goldne Angel: Die Bau-Gleben Miras u. Gebhard a. Erfurt, Hirt a. Seebach, Die Hrn. Kauf. Simon a. Bülge, John a. Kachen, Zemer a. Lamsbach, Giese a. Magdeburg, Stephan a. Frankfurt, Hr. Uhrmacher Kluge a. Ebersleben, Hr. Rittergutsbes. v. Seckendorf a. Binsig, Hr. Amtm. Jersch a. Genthin.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Amtstath Eckardt a. Dresden, Hr. Dr. Heuser a. Schwetig, Die Hrn. Kauf. Brandt a. Chemnitz, Bollmar a. Ebersfeld, Wolf a. Pirna.

Häringener Bahnhof: Die Hrn. Rent. v. Bertermann a. Berlin, v. Wollner a. Prag, Die Hrn. Kauf. Weise a. Erfurt, Bonifat a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

28. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kustdruck *)	329,46 Par. l.	329,86 Par. l.	332,21 Par. l.	330,51 Par. l.
Dunkdruck	2,84 Par. l.	3,04 Par. l.	2,12 Par. l.	2,67 Par. l.
Relat. Feuchtig.	0,77 pCt.	0,65 pCt.	0,73 pCt.	0,72 pCt.
Kustwärme	7,0 C. Rm.	9,9 C. Rm.	4,2 C. Rm.	7,0 C. Rm.

*) Alle Kustdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Reducirt.

Bekanntmachungen.



Ein Haus nebst Stallung, Hofraum, Garten und einer massiven Scheune, an einer sehr frequenten Straße in Mansfeld, in welchem seit vielen Jahren die Tischlerei und in den letzten drei Jahren der Mehlhandel mit gutem Erfolg betrieben worden, soll unter vortheilhaftesten Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Ein großer Theil der Kaufsumme kann fest darauf stehen bleiben; auch können die sämmtlichen zum Mehlhandel gehörigen Utensilien dem Käufer auf Verlangen ebenfalls käuflich überlassen werden. Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Nachricht der Tischlermeister **Mausche zu Mansfeld.**

5 Thaler Belohnung

für Den, der Diejenigen nachweisen kann, welche mir in der Nacht vom 25. zum 26. März d. J. vor meinem Gehöfte zwei Eggen entwendet haben, so daß ich sie gerichtlich belangen kann. Ich warne zugleich für den Ankauf.
Eylbik, den 27. März 1851.

Werner.

Wiesen-Verkauf.

Meine dicht beim Dorfe Holzweißig gelegene Wiese, ohngefähr 5 Morgen haltend, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen für den billigen aber festen Preis von 500 *Rp.* Die Hälfte der Kaufgelber kann darauf stehen bleiben.
Petersdorf, den 29. März 1851.

Froißsch.

10,000, 5000, 2000, 1000, 500 u. 250 *Rp.* sind auszuleihen durch den Aktuar **Dancker**, Schmeerstr. Nr. 480.

Gesucht wird eine tüchtige Landwirthschafterin. Näheres bei **Mad. Wagner (Domplatz).**

Gasthofsverkauf oder Verpachtung.

Ertheilungshalber soll mit Anzahlung des vierten Theiles der Kaufsumme ein Gasthof erster Klasse in einer Provinzialstadt Anhalts verkauft werden.

Solide Pächter, welche 500 *Rp.* Caution stellen können, würden ebenfalls auf dieses Grundstück reflektiren können. Frankirte Adressen unter L. A. M. wird die Expedition dieses Blattes weiter befördern.

Verkauf eines Barbiergeschäfts.

In einer der größern Städte im Preuss. Herzogthum Sachsen ist ein Barbiergeschäft, aus guter Kunstschaff besehend, zu verkaufen. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere durch **Hrn. Falley, Hainstraße Nr. 20 in Leipzig.**

Eine tüchtige Landwirthschafterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Engagement. Näheres zu erfragen am **Klausthor Nr. 2166.**

6 *Wispel* **Esparfette-Kleesamen** verkaufe mit 29 *Rp.* den *Wispel.*

G. **Güldenfuß**, **Klausthor.**

Lehrlings-Gesuch.

Die **Domrich'sche** Buchhandlung zu **Naumburg a/S.** sucht einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling, der zu **Dfien** oder auch etwas später antreten könnte.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht sofort eine anständige Stelle durch **Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.**

Bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.) Buchhandl.) ist zu haben:

E. Krötke: Neueste praktische Anweisung zur vortheilhaftesten Fabrikation der

Kartoffel-Stärke,

des ganz weißen Syrups und des hellen und dunkelbraunen Kartoffel-Stärke-Syrups, nebst Belehrungen über die beste Fütterungsart des Kartoffelreibfels. 8. Geh. Preis 15 *Sgr.*

1200 *Thaler* werden auf erste Hypothek, welche dreifache pupillarische Sicherheit gewährt, zum 1. Juli gesucht. Das Nähere ist in der **Schwetschke'schen Sort.-Buchh.** (Pfeffer) zu erfahren.

Ein schwarzbraunes Pferd, 6 Jahr alt, steht zu verkaufen im **Gasthof zum schwarzen Bär.**

Einem Maler-Gehülfen sucht sofort der **Mal. Louis Nordhoff in Gönnern.**

Herr Director **Bredow** wird hierdurch ersucht, ehe er uns verläßt, die allgemein mit großem Beifall aufgenommene Doffe: „**Wenn Leute Geld haben**“, zur Aufführung zu bringen. In unserer Nachbarstadt **Leipzig** ist dieselbe jetzt in 14 Tagen **neun** Mal bei überfülltem Hause gegeben worden.

Mehrere Freunde des Theaters.

Anfrage. 20

Warum kommt der Herr Doktor **Krieg** aus **Merseburg** Dienstags und Freitags nach **Leipzig**, da er hier hülfesuchenden Familien seine Dienste verweigert?

Leipzig, den 25. März 1851.

E. A. Schimpff,
Kaufmann.

Gygas, Tischlerstr., empfiehlt sein **Meubles**, **Spiegel**- und **Polsterwaaren-Magazin** bei jeglichem Bedarf mit einer großen Auswahl eleganter und dauerhafter Meubles jeder Art, in Mahagoni und Birken, und stellt die billigsten Preise.

Gygas, Märkerstraße nahe am Markt.

Erfurter Schuhwaaren,

alleinige Niederlage aus der Fabrik des Herrn **F. Büchner**, empfangt neue Sendung **Jean Dinges**, Kleine Klausstraße Nr. 912.

Deustorff'sche Pomade, so wie echte **Eau de Cologne** empfiehlt **Jean Dinges**.

6 Stück Voigtländer Ochsen und 4 Kühe mit Schrot gemästet, zusammen oder einzeln; Junge Schweine, Käfer und Ferkeln in Auswahl;
Eine Getreideflege-Maschine, ganz komplett; werden billigt verkauft auf dem Rittergut Scherben.

Ein zweijähriger Zucht-Bulle steht zu verkaufen bei **Christoph Lehmann** in Krimpe.

Kränzchen in Erfurts Garten („Zum Prinz Carl“)

alle Sonntage von 4 Uhr an im gut geheizten großen Saale, wozu anständige Personen Einlasskarten erhalten bei **Landmann** gr. Sandberg Nr. 266 und **Gröbler** im obigen Lokal.

Auf dem Rittergut **Brachstedt** sind gute Saatkartoffeln und völlig reifer Mais zu verkaufen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. März.

Pfandbrief-, Communal-Papiere und Geld-Course.			Eisenbahn-Actien.		
	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.
Preuss. freiwillige Anleihe	5	105 3/4	—	Berl. Hambg.	4 1/2
do. St. u. N. v. 50 St. Schatzb.	4 1/2	—	101 1/4	do. H. Serr.	4 1/2
Doer. Dicht. u. Obliga.	4 1/2	—	85 3/4	do. Prsd.-M.	4
Seehandl. Präm.-Schine	—	130 3/4	—	do. do.	5
Kur- und Neum.-Schuldbrief.	3 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	5
Berliner Stadt-Obligat.	5	103 3/4	103 3/4	do. Serriner	5
do. do.	3 1/2	—	—	Magd.-Leipz.	4
Westpreuss. Pfandbriefe	3 1/2	91 1/2	91	Halle-Zähr.	4 1/2
Großherzog. Pfandbrief.	4	—	—	do. Serriner	4 1/2
do. do.	3 1/2	91 1/2	—	Halle-Zähr.	4 1/2
Direkt. Pfandbriefe	3 1/2	—	—	do. Serriner	4 1/2
Kur- und Neum.-Pfandb.	3 1/2	96 1/4	—	do. Serriner	4 1/2
Schlesische do.	3 1/2	96 1/2	96	do. Serriner	4 1/2
Sächs. Lit. B. gar. do.	3 1/2	—	—	do. Serriner	4 1/2
Pr. Bank- u. Anth.-Schine	—	—	—	do. Serriner	4 1/2
Friedrichsdor. Andere Goldm. à 5 Pf.	—	13 1/2	13 1/2	do. Serriner	4 1/2
Disconto	—	9 1/4	8 1/4	do. Serriner	4 1/2

Leipzig, den 28. März.

Course im 14 Pf = 100.		Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsen.		Angeboten.	Gesucht.
Pr. Fredor à 5 Pf.	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4 1/2 %	—	—
And. ausl. Louisdor à 5 Pf. nach ger. ringem Ausmünzfuß	auf 100	—	8 1/2	do. do.	—	—	—
Holl. Duc. à 3 Pf.	auf 100	—	6	Sächs. erb. Pfandb.	à 3 1/2 % v. 500	92	—
Russl. do. do.	auf 100	—	6	do. do.	von 100 u. 25	—	—
Bresl. do. à 65 1/2 Kr.	auf 100	—	5 1/2	do. do.	à 4 % von 500	101	—
Wissl. do. do. à 65 Kr.	auf 100	—	5 1/2	do. do.	von 100 u. 25	—	—
Conv.-Spec. u. Gld.	auf 100	—	—	Sächs. lauf. Pfandbrieft.	à 3 %	95	—
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	2	Sächs. do. do.	à 2 1/2 %	101	—
Staatspapiere.	—	—	—	Sächs. do. do.	à 4 %	108 1/2	—
Königl. sächs. Staats-Papiere à 3 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	—	83 1/4	Sächs. Prsd.-Actien.	v. 200 à 3 1/2 %	97 1/4	—
do. do. v. 500 Pf.	—	—	94 1/4	do. do.	à 10 Pf. à 4 %	—	—
do. do. v. 500 u. 200 à 4 1/2 %	—	—	99 1/4	Kön. Pr. St.-Schuldversch.	à 3 1/2 % im pr. Cour. pr. 100	—	—
do. do. v. 500 u. 200 à 5 %	—	—	104 1/4	Kais. f. österr. Met. pr. 150 fl.	—	—	—
do. do. kleinere	—	—	—	Conv. à 5 % (lauf. Zinsen)	—	—	—
Königl. sächs. Landrentenbrieft.	à 3 1/2 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	88 1/2	do. do.	à 4 % (14 Pf. Z.)	—	—
do. do. kleinere	—	—	—	Actien der W. B. pr. St.	à 103 %	—	—
Act. d. ob. sächs. baier. C.-B. bis Mich. 1855 à 4 % (später à 3 %) v. 100 Pf.	—	—	83	Leipz. Bank-Actien	à 250 Pf. pr. 100	—	162 1/2
Königl. pr. Steuer-Credits-Kassenfch. à 3 % im 20 fl. v. 1000 u. 500 Pf.	—	—	85	Wp. v. Dresd. Eisenbahn-Act.	à 100 Pf.	—	—
Leipz. Stadt-Obligat.	à 3 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	94 1/4	Sächs.-Schlef. do.	—	100	145
do. do. kleinere	—	—	—	do. do.	—	100	24
				Magd.-Leipz. do.	—	100	217
				Hamburg. do.	—	100	—
				Chemn.-Niesl. C.-A. à 100 Pf. à 3 %	—	100	—
				zinslos	—	100	—

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

Stadttheater in Halle.

Diese Woche zum Beschluß. Sonntag den 30. März. 30ste und letzte Vorstellung im Präm.-Abonnement. Auf vielseitiges Verlangen wiederholt:

Was ihr wollt,

Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. von Schlegel.

Montag den 31. März.

Zum Besessz des Herrn Raumann:

Undine,

romantisch-komische Oper in 3 Akten v. Förging.

4. L. A. T. 25. M. C.

Marktberichte.

Magdeburg, den 28. März. (Nach Weipol.)
Weizen 36 — 44 Pf. Gerste — — — Pf.
Koggen — 32 — — — — — — — — — Pf.
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Gallons 21 1/4 — 21 1/2 Pf.

Berlin, den 28. März.

Weizen nach Qualität 50—54 Pf.
im Detail 51—55 Pf.
Koggen loco nach Qualität 30 1/2—33 Pf.
im Detail 32—34 Pf.
pr. Frühj. 2 1/4 à 1/2 Pf. verk., 29 1/2 Br., 1/4 G.
May/June 30 1/2 à 1/2 Pf. verk., 30 1/2 à 1/2 Br., 1/4 G.
June/July 31 1/2 à 1/2 Pf. verk., 31 1/4 Br., 31 1/2 G.
July/Aug. 32 1/2 Pf. Br., 32 à 32 1/2 G.
Aug./Sept. 32 1/2 Pf. à 1/2 Pf. verk., 32 1/4 Br., 1/4 G.
Gerst., große loco 26—28 Pf.
keine feht.

Hafers loco nach Qualität 20—22 Pf.
48 Pf. pr. Frühj. 19 1/2 Pf. Br., 19 G.
50 Pf. 19 1/2 Pf. Br., 19 1/2 G.
Erbsen, Koch 38—42 Pf., Futter 31—36 Pf.
Rübel loco 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G.
pr. März 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G., 9 1/2 G.
pr. März/April 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G.
April/Mai 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G. und dann wieder 9 1/2 G.
May/June 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G.
June/July 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G.
July/August 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 G.
Aug./Sept. 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 G.
Sept./Oct. 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 G.
Oct./Nov. 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 G.
Feinöl loco 11 1/2 Pf. Br., 11 1/2 G.
pr. April/Mai 11 1/2 Pf. Br., 11 1/2 G.
Süßes Ertran 11 1/2 Pf. Br., 11 1/2 G.
Mohnöl 11 1/2 Pf. Br., 11 1/2 G.
Samöl 14 à 13 1/2 Pf.
Paraffin 11 1/2 Pf.
Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 Pf. Br., 15 1/2 G.
mit Faß pr. März 15 1/2 Pf. Br., 15 1/2 G.
April/Mai 15 1/2 Pf. Br., 15 1/2 G.
May/June 15 1/2 Pf. Br., 15 1/2 G.
June/July 16 Pf. Br., 16 Pf. G.
July/August 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 G.
Aug./Sept. 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 G.
Sept./Oct. 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 G.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 28. März Abends 6 U. am Unterpegel 7 Fuß 2 Z. am 29. März Morgens 6 U. am Unterpegel 7 Fuß 1 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. den 28. März am alten Pegel Nr. 14 und 1 Soll, am neuen Pegel 13 Fuß 8 Zoll.

Magdeburg, den 28. März		Sf.	Brief	Geld.
Preuss. freiwillige Anleihe	5	—	—	—
Staats-Schuld-Schine	3 1/2	—	—	85 1/2
Berein. Dampf-Schiff-Actien	4	—	—	—
do. Prior.-Actien	5	—	—	90
Magd.-Leipz. Pfandbrieft.	4	—	—	—
do. Prioritäts-Actien	4	—	—	100 1/2
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	—	130 1/2
do. Wittenberg. do.	4	—	—	—
do. Prior.-Actien	5	—	—	—
Amsterd. kurze Sicht	—	142 1/2	—	142 1/2
do. 2 Monat	—	141 1/4	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	150 1/2	—	150 1/2
do. 2 Monat	—	150 1/4	—	149 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	57	—	—
do. 2 Monat	—	56 20	—	56 16
Preuss. Friedrichsdor.	—	—	—	113 1/2
Ausländisch Geld à 5 Thlr.	—	109	—	108 1/2

Schiffahrtsnachricht.

Die Schluße zu Magdeburg passiren: Liebermarts: 27. März. C. Trimpler, Weissen u. Roggen, v. Alstedden in Hamburg. — 28. März. F. Pomann, Braunkohlen, v. Aufsig in Neust. Magdeburg. — F. Ginde, Ehen, v. Weissen in Hamburg. — C. Ewig, Eisenstein, v. Dresden in Magdeburg. Magdeburg, den 28. März 1851.

Königl. Schifffahrts-Amt, Saale.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 151.

Halle, Sonntag den 30. März
Erste Ausgabe.

1851.

Benachrichtigung.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit 22½ Sgr. bei unmittelbarer Abnahme von uns, mit 26¼ Sgr. bei Bezug durch die Königl. Postanstalten) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, und unter **genauer** Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

machen zu n
Alle au
fficiam
Halle

Alle br
n uns gela

Berlin
n. er.] Präsi
Am Min
Nach ein
as Einkomm
hne Distuffi
Für das
ende Fassung
Jedem Steu
er einschägt
durch eine
chen, daß ih
einzurückende
präklusivischer
Steuerpfl
schriftliche
durch Vern
oder durch
liche Ueber
die erfolgt
derselben e
Der Abgeordn

Das vorle
schlüsse der
fung an die Bezirks-Kommission einzulegen, bis zu deren Entscheidung der Steuerpflichtige, vorbehaltlich der Nachzahlung, nur den von der Kommission festgesetzten Steuerfuß zu entrichten hat. Dasselbe wird angenommen, sowie auch der Zusatz der Kommission mit einer vom Abg. Mäcke beantragten Veränderung, im dritten lineae statt: „Innerhalb dieser Zeit“ zu setzen: „Innerhalb der ersten Wochen dieser Zeit.“ (Schluß folgt.)

[50ste Sitzung der Zweiten Kammer.] Präsident: Graf Schwerin. Eröffnung 11¼ Uhr.
Tagesordnung: 1) Nochmalige Abstimmung über die Amendements der Abgeordneten Mac-Lean, Ambron und Delius. 2) Bericht der Kommission für das Justizwesen über den Entwurf einer Verordnung betreffend den Ansat und die Erhebung der Gerichts- und Anwaltsgebühren nebst Tarif. 3) Bericht der Kommission zur Prüfung der Verordnung über den Belagerungszustand.
Am Ministertisch die Herren v. d. Heydt, Simons, v. Manuffel, später v. Stockhausen und als Regierungskommissar Geh. Justizrath Sprintmann-Kerkerin.

ungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-
unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Expedition des Hallischen Couriers.
Schwetschke.

Bekanntmachungen etc. bitten wir unter der Adresse:
Hallischen Couriers (Schwetschke)

Der Präsident theilt ein Schreiben des Justizministers mit, wodurch derselbe ein Schreiben des Ober-Staatsanwalts Sethe begleitet, in welchem derselbe um die Ermächtigung zur Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Friedrich Harkort nachsucht, der auf Grund seines Bürger- und Bauernbrieves der Erregung von Haß und Mißvergüügen von Staatsangehörigen gegen einander angeklagt ist. Abg. Harkort hat selbst den Wunsch ausgesprochen, daß dem Gesuch von der Kammer sofort stattgegeben würde, um ihm Gelegenheit zu bieten, sich gegen jene Anschuldigung vollständig zu rechtfertigen. Die Geschäftsordnung enthielt keine Vorschrift über das in solchen Fällen einzuhaltende Verfahren; indessen beschließt die Kammer auf den Antrag des Abg. v. Winke, da es sich hier nicht allein um das Interesse des einzelnen Abgeordneten, sondern auch um die Würde der Kammer handle, das Requisitionarium an die Justiz-Kommission zur vorläufigen Berathung zu verweisen.

Der Ministerpräsident nimmt Veranlassung, eine Erklärung über den bekannten Vorfall in Kassel abzugeben, der von den Zeitungen entstellt mitgetheilt worden sei; die Regierung habe ihren Gesandten in Kassel angewiesen, den Thatbestand jenes Vorfalles genau festzustellen; soviel könne er indessen (was übrigens bereits anderweit bekannt geworden) schon jetzt mittheilen, daß jene Parade nicht unterlag, sondern von dem preussischen Kommandanten selbst abgestellt sei.

Die Kammer geht zur Tagesordnung über, und nachdem der erste Gegenstand durch nochmalige Annahme der Amendements erledigt ist, erstattet Abg. Reuter den Bericht über den zweiten Gegenstand. Der Bericht erklärt sich im Ganzen mit den Grundfäden der Verordnung einverstanden. Ebenso erklärt sich der Justizminister im Allgemeinen mit den von der Kommission vorgeschlagenen Aenderungen in den speziellen Bestimmungen mit wenigen Ausnahmen, die er näher entwickelt, einverstanden.

Einige Amendements werden eingereicht und ausreichend unterstützt. Die allgemeine Discussion wird geschlossen und die Kammer geht zur Specialberathung über. Die §§. 1—13 werden ohne Discussion in der Fassung der Kommission angenommen, indem die Kommission ihren Antrag, Nr. 8. des §. 13 in Wegfall zu bringen, dem Antrage des Justizministers gemäß zurückzieht. Eben so werden die folgenden Paragraphen ohne Discussion angenommen und die Kammer geht zur Discussion des Tarifs über. Der Regierungsentwurf bestimmt in seiner Vorbemerkung:

